

JAHRGANG 31  
AUSGABE 5

Helle Panke  
KOPENHAGENER STR. 76  
10437 BERLIN

Oktober 2021



"HELLE PANKE" E. V. - ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN  
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN  
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

# EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Ende Oktober findet, in Zusammenarbeit mit vielen Partnern, wieder unsere Marx-Herbstschule statt, mittlerweile in der 14. Ausgabe, und zwar wieder digital sowie zweisprachig (Deutsch-Englisch). Sie setzt mit einem internationalen Programm sowie mit Arbeitsgruppen die Diskussionen aus dem letzten Jahr rund um "Ökologie bei Marx" fort. Nachdem in den Arbeitsgruppen 2020, auch aufgrund der Corona-Pandemie, die Seite des Humanen, des Körpers und der inneren "Natur" des Menschen in Marx' Gesellschaftskritik betrachtet wurde, wird es dieses Jahr um die Seite der "äußeren" Natur gehen, also um Ressourcenverbrauch, um Natur im Arbeits- und Produktionsprozess sowie um den Zusammenhang von Naturzerstörung und kapitalistischer Produktivkraftentwicklung. Dazu gibt es ein anspruchsvolles Rahmenprogramm, das am Freitag mit einer Einführung in das Thema startet. Am Samstag referiert Kohei Saito über Marx' Konzeption des Kapital- und Naturbegriffs, und am Sonntag werden wir aktuelle Kämpfe in Kontexten des Neo-Extraktivismus gemeinsam mit Aktivist\*innen aus verschiedenen Ländern analysieren. Wir nehmen insbesondere die Widerstands- und Organisationsprozesse der Zivilgesellschaft sowie deren internationale Dimension und Vernetzung in den Blick. Der Vortrag am Samstagabend und die Diskussion am Sonntag werden als Livestream übertragen.

Für das Orga-Team der Marx-Herbstschule

*Dr. Antonella Muzzupappa, Dr. des Birgit Ziener und Dr. Frank Engster*

---

Es gelten die tagesaktuellen Coronaregeln. Nach wie vor müssen wir um Anmeldung für alle Veranstaltungen bitten.

---

**Ein Hinweis zum Vormerken für unsere Mitglieder: Am Dienstag, den 30. November, findet unsere nächste Mitgliederversammlung statt, bei der wir unsere Gremien neu wählen.**

---

Aktuell stellen wir in unserer Galerie in der Kopenhagener Str. 9 Bilder des Malers, Grafikers und Buchkünstlers Bernd Friedrich aus, darunter die auf dem Titel abgebildete Grafik *Weite Landschaft II (Havelland) 1991, Chinesische Tusche*. Die Ausstellung ist bis zum 30.11. zu sehen, jeweils vor Beginn unserer Veranstaltungen oder nach individueller Terminvereinbarung.

---

## IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich

Sie finden das Heft als Download unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de).

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Oktober 2021

**Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.**

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.*

# VERANSTALTUNGEN – OKTOBER 2021

## 02|10|21

SONNABEND 8:00 BIS 21 UHR | BUSEXKURSION

### ODERBRUCH – GESCHICHTE UND MENSCHEN

Am 2.10.2021 fahren wir mit **Barbara** und **Winfried Junge**, den Filmemachern der Langzeitdokumentation "Die Kinder von Golzow" in das Oderbruch und werden u.a. die Leiterin des Filmmuseums **Simone Grieger** und den Bürgermeister von Golzow **Frank Schütz** treffen. Am Nachmittag sind wir im Theater am Rand.

**Kosten: 70,00 Euro. Die Veranstaltung ist ausgebucht. Wir führen eine Warteliste.**  
**Treff: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 04|10|21

MONTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

### ZU CHARAKTER & IDEENGESCHICHTE DER OPPOSITION IN DER DDR

Nach der Auflösung der europäischen (real-)sozialistischen Gesellschaftsordnungen wird die politische Opposition in diesen Staaten favorisierend thematisiert, vielleicht auch, um Diskurse über rationale Aspekte der Gesellschaften auf Basis des staatlichen Eigentums an Großindustrie und Landwirtschaft abzudrängen. Das mitunter konstruierte Geschichtsbild über die Opposition ist beispielgebend.

In den frühen Jahren der DDR gab es antisozialistische Oppositionsgruppen, später entstanden auch innersozialistisch divergierende Konzepte, vor allem für Wirtschaftssteuerung und Kulturpolitik. Von den Entscheidungen des Politbüros abweichende Meinungen wurden unter falsch verstandenem Zentralismus politisch und juristisch verfolgt.

In späteren Jahren wurden divergierende ökonomische und politische Konzepte nur im Führungskreis und da unzureichend erörtert. Im letzten Jahrzehnt der DDR bildeten sich originäre oppositionelle Gruppierungen mit eigenen politischen und ökonomischen Reformprogrammen. Die Anschlusspolitik der westdeutschen Regierung verfolgte das Ziel, diese originären Reform-Ideen, also "Opposition", vom Einfluss auf den Anschluss-Prozess der DDR fernzuhalten.

Der Vortrag reflektiert Form(en) von Opposition in der DDR und den geschichtsphilosophischen Umgang mit ihnen.

**Referent: Prof. Dr. Gerd Irrlitz**  
**Moderation: Dr. Alexander Amberger**  
**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**  
**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

**05|10|21**

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### **"HARTENSTEIN BAND 3. DER ENKEL VORNE LINKS"**

*Aufarbeitung jüngster deutscher Geschichte anhand einer besonderen Familiengeschichte*

Ein baltendeutscher Anti-Bolschewist, der 1919 hilft, Riga zu "befreien", 1943/44 für die IG Farben am Chemiewerk Auschwitz baut und in der DDR gemeinsam mit sowjetischen Genossen die chemische Verfahrenstechnik entwickelt; ein mitteldeutscher Lehrer, der 1940 ins eroberte Kattowitz versetzt wird, dort seine Kraft fürs "Deutschtum" einsetzt, im Frühjahr 1945 als Volkssturmmann erstaunlich unversehrt in die alte Heimat zurückkehrt und in der DDR Lehrerinnen und Lehrer ausbildet: Das sind die Großväter des "Enkels vorne links", der in der DDR geboren und zum Marxisten wird, sich in der zweiten Hälfte seines Lebens im nicht mehr geteilten Deutschland zurechtfinden muss und merkt, dass Familiengeschichte zu erkunden ein nie wirklich zu Ende bringendes, immer mit der "großen Geschichte" verbundenes und stets an der Gegenwart sich reibendes Unterfangen ist.

**Vortrag: Dr. Wolfram Adolphi (Autor der "Hartenstein"-Trilogie, NORA-Verlag)**

**Moderation: Christian Beyer**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

**05|10|21**

DIENSTAG 20:00 UHR | ÖKONOMIE JENSEITS DER SCHWÄBISCHEN HAUSFRAU *DIGITAL*

### **ONLINE: VON INNERER TRANSFORMATION ZU SOZIALER INNOVATION BRUTTONATIONALGLÜCK: EIN NEUES ENTWICKLUNGSPARADIGMA**

*From inner transformation to social innovation. Gross National Happiness: a new development paradigm*

Die im letzten Jahrhundert etablierten Wirtschafts-, Politik-, Sozial- oder Bildungssysteme scheinen den heutigen Menschheitsherausforderungen nicht mehr gewachsen zu sein. Es entwickelt sich zunehmend das Bewusstsein, dass wir umdenken und Entwicklung neu erfinden müssen. Für eine nachhaltige Erneuerung bedarf es auch eines solchen Bewusstseinswandels, da die Systeme Manifestationen unseres Denkens, Fühlens, Handelns, unserer Beziehung zueinander und zu unserer Umwelt sind. Wie kann uns das Paradigma des Bruttonationalglücks (BNG) helfen, Wachstum zu überdenken, indem wir qualitative Dimensionen wie Glück, Wohlbefinden, kulturelle Entwicklung und ökologische Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der Entwicklung stellen?

*Many of the systems that were put in place in the last century: economic, political, social, educational... do not seem able to meet the challenges that we are facing as a humankind anymore, and there is a growing awareness that we need to rethink and reinvent development. For any renewal to be sustainable, there also needs to be a shift in mindset, in consciousness, as the systems are the manifestation of the way we think, feel, act, and relate to one another and to our environment. We will explore how the framework of Gross National Happiness can help us rethink growth, by putting Happiness and Wellbeing at the heart of development.*

**Referent: Dr. Ha Vinh Tho (Gründer des Eurasia Learning Institute for Happiness and Well-being. Er war Programmdirektor am Bruttonationalglückszentrum Bhutan.)**

**Moderation: Mathew D. Rose**

**In Zusammenarbeit mit Brave New Europe und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.**

**Auf Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche. Anmeldung erforderlich. Der Link zur Teilnahme wird an alle Angemeldeten am Tag selbst versandt.**

04

# 06|10|21

MITTWOCH 19:00 UHR | DIGITALER WANDEL

## DIE SCHUFA

*Wie ein Unternehmen mit Scores & Big Data Armut und Diskriminierung fest schreibt*

Mit der Schufa bekommt man es schnell zu tun. Vermieter möchten eine Schufa-Auskunft sehen, oft bereits von Mietinteressenten. Banken, Versicherungen oder Telekommunikationsunternehmen machen automatisierte Abgleiche bei der Schufa und geben dann Kredite und Verträge frei oder untersagen sie. So werden Armut und ungleiche Chancen im Leben weiter fortgeschrieben. Viele halten die Schufa irrtümlicherweise für eine staatliche Institution. Doch was ist das für ein Unternehmen? Wie arbeitet die Schufa, und wie erwirtschaftet sie Gewinne? Gegründet wurde die Schufa vor knapp hundert Jahren in Berlin als eine Ausgründung aus der Bewag (Berliner Städtische Elektrizitätswerke). Anhand von Daten, wer seine Stromrechnung zahlte (oder nicht), entschied sie über Zusagen für Kredite für Elektrogeräte. In Zeiten von Big Data hat die privatwirtschaftlich organisierte Schufa heute deutlich andere Möglichkeiten, ihre Profile bzw. Scores zu Unternehmen und Privatpersonen anzulegen und diese ihren Kunden zur Verfügung zu stellen. Wie genau sich diese Scores berechnen, ist Geschäftsgeheimnis.

**Referent: Marc Thümmler (hat die OpenSchufa-Kampagne von AlgorithmWatch mitbetreut)**

**Moderation: Timo Daum.**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 07|10|21

DONNERSTAG 18:00 UHR | BERLIN VON UNTEN

## ZUR AKTUELLEN POLITISCHEN SITUATION IN BELARUS

*Vorträge und Diskussion zu Sozialstruktur, Hintergründen, Perspektiven*

Im Zuge und im Nachgang der Präsidentschaftswahlen im August 2020 kam es in Belarus zu öffentlichen Protesten gegen den Präsidenten Alexander Lukaschenko. Seither ist viel geschehen. Zwar ist der Präsident trotz zahlreicher Anschuldigungen noch im Amt. Nicht wenige ExpertInnen sind sich jedoch einig, dass das System seinen Zenit überschritten hat und eine Transformation vor der Tür steht. Wer sind die Beteiligten, was sind ihre Interessen, welche Sozialstruktur finden wir vor und wie könnte die Zukunft aussehen?

Über die Lage vor Ort wollen wir mit unseren beiden Gästen nach ihren Vorträgen diskutieren. Anhand ihres Revolutionsbegriffs analysiert Petra Stykow, warum die Proteste nach den letzten Präsidentschaftswahlen ein Vielfaches größer waren und länger andauerten als früher. Sie fragt auch, weshalb die Protestierenden das Ziel eines Machtwechsels bislang verfehlten.

Andrej Vardomatskij stammt aus Belarus. Aus soziologischer Sicht geht er in seinem Vortrag auf Ursachen ein, die zur "sozialen Explosion" nach den gefälschten Wahlen geführt haben. Kurzfristig seien etwa die Unzufriedenheit mit dem Krisenmanagement der Regierung während der Corona-Pandemie sowie das Misstrauen gegenüber der offiziellen Informationspolitik ausschlaggebend, langfristig betrachtet seien soziale, ökonomische und demographische Faktoren entscheidend.

**Mit: Prof. Dr. Petra Stykow (Politikwissenschaftlerin, Ludwig-Maximilians-Universität München) und Prof. Dr. Andrej Vardomatskij (Soziologe, Universität Warschau)**

**Moderation: Thomas Müller (Berliner Debatte Initial); Übersetzung: Dr. Wladislaw Hedeler**  
**In Zusammenarbeit mit Berliner Debatte Initial e.V. und dem Referat Europa der RLS.**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: FMP1, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# 09|10|21

SONNABEND 15:00 UHR | DENKMALTOUR

## **AUF DEN (ARCHITEKTONISCHEN) SPUREN DES HISTORISCHEN FILMSTANDORTS WEIßENSEE**

*Dies ist eine Wiederholung der Tour vom 31.7. Wir bieten sie aufgrund der großen Nachfrage noch einmal an. Sie beginnt diesmal erst um 15 UHR!*

Weißensee wird gern auch als "Klein-Hollywood" bezeichnet. Diesen Ruf hat sich der heutige Ortsteil des Bezirkes Pankow vor allem Anfang der 1920er Jahre erarbeitet, als hier in mehreren Filmstudios zahlreiche Filme entstanden, unter anderem auch der Klassiker "Das Cabinet des Dr. Caligari". Wir wollen Spuren des Filmstandorts Weißensee suchen und verdeutlichen, wie sehr Film und Kino damals ganz Berlin in ihren Bann gezogen haben. Auf dem Weg begegnen wir Gebäuden aus der Weimarer Republik, die auch im Bereich der Architektur die Moderne und Vielseitigkeit der 1920er Jahre zeigen.

Der ca. 2,5-stündige Rundgang wird moderiert von dem Historiker Arne Krasting, der vor kurzem das Buch "Fassadengeflüster. Bauten der Weimarer Republik in Berlin" geschrieben hat, den 20er-Jahre Podcast "Goldstaub" moderiert und Partner der Serie "Babylon Berlin" ist.

**Führung: Arne Krasting**

**In Zusammenarbeit mit den NaturFreunden Berlin e.V.**

**Kosten: 4,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Der Treffpunkt wird nach erfolgter Anmeldung mitgeteilt.**

# 12|10|21

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## **DIE DDR-WIRTSCHAFT: 45 JAHRE REALITÄT UND 30 JAHRE MYTHOS**

Als ehemals leitender Wirtschaftsfunktionär der DDR vermittelt Uwe Trostel sein Insiderwissen über die DDR-Wirtschaft – ihre Ausgangssituation, Blütezeiten, Probleme und ihr Ende.

Dabei nimmt er interessante Einschätzungen ihrer inneren (z.B. der Arbeitsproduktivität in der Planwirtschaft) und äußeren (z.B. der Hochzins- und Embargopolitik des Westens und der Probleme im sozialistischen Wirtschaftsgebiet) Rahmenbedingungen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit vor, stellt dar, wie die Bevölkerung der DDR dabei gelebt hat und kommt auf bewahrenswerte Erfahrungen dieses Wirtschaftssystems zu sprechen.

**Referent: Uwe Trostel**

**Moderation: Dr. Inge Pardon**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# 12|10|21

DIENSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

## "... IT'S NOT SYSTEMIC"

*Antisemitismus im postmodernen Antirassismus*

"An deutschen Hochschulen ist kein Platz für Antisemitismus" titelt eine kürzlich publizierte Erklärung der Hochschulrektorenkonferenz. Doch nicht erst seit der Debatte um den postkolonialen Theoretiker Achille Mbembe stellt sich die Frage, ob ein "ehrerbarer Antisemitismus", wie Jean Améry ihn einst nannte, nicht längst ein fester Bestandteil – insbesondere der sich in postmoderner Weise antirassistisch artikulierenden – universitären Disziplinen geworden ist. In diesem von Michel Foucault, Edward Said oder Judith Butler inspirierten Denken findet sich nämlich ein systematischer Zusammenhang von begrifflicher Eliminierung des Antisemitismus, Relativierung des Holocaust, De-Thematisierung vor allem der islamischen Judenfeindschaft und Ressentiment gegen Israel. Dieser akademische Diskurs beeinflusst auch den politischen Aktivismus, viele Medien und zivilgesellschaftliche Institutionen. Wird es in Deutschland eine ähnliche Entwicklung geben wie in den USA, wo die Black Lives Matter-Bewegung, muslimische Aktivistinnen im Rahmen der Demokratischen Partei oder Women's March-Führerinnen dem israelbezogenen Antisemitismus das Label "progressiv" verpasst haben?

Der Vortrag gibt einen Überblick über Faktoren, die das wichtige Anliegen der Rassismus-Analyse in eine postmoderne Weltanschauung verwandelt haben, die partiell gültige Aussagen unzulässig verallgemeinert, empirische Analysen durch starre Theorieschablonen ersetzt und inkonsistente, machtreduktionistische und kulturel relativistische Erkenntnistheorien zugrunde legt.

**Referent: Dr. Ingo Elbe (wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent am Institut für Philosophie der Universität Oldenburg. Zuletzt erschien sein Buch "Gestalten der Gegenaufklärung. Untersuchungen zu Konservatismus, politischem Existentialismus und Postmoderne")**

**Moderation: Dr. Falko Schmieder**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 13|10|21

MITTWOCH 19:00 UHR | VORTRÄGE IM MAX-LINGNER-HAUS

## ERNST LUDWIG KIRCHNER: BOHÉME-IDENTITÄT, EXILERFAHRUNG UND BEKENNTNIS ZUM "NATIONALEN AUFBRUCH"

Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) gilt als Ikone des deutschen Expressionismus, aber auch als vielschichtige, politisch ambivalente Persönlichkeit. Seine Vita war essentiell geprägt von der Spannung zwischen Bohème-Identität und nationaler Sendung, von der Diskrepanz zwischen einem eigensinnigen, eigentlich apolitischen und rebellischen Künstlerindividualismus und apodiktisch verkündeten Ressentiments, die nur zu gut zum totalitären Zeitgeist passten. Auf der Basis seiner Briefwechsel und Schriften zeichnet der Vortrag Kirchners Leben im Schweizer Exil nach, wohin er sich 1917 geflüchtet hatte, um dem Kriegsdienst zu entgehen.

**Referent: Christian Saehrendt (Thun, Schweiz)**

**Moderation: Eckhart Gillen**

**In Zusammenarbeit mit der Max-Lingner-Stiftung.**

**Kosten: 3,00 Euro. Anmeldung erforderlich. Es gibt eine Live-Übertragung via YouTube.**

**Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice-Zweig-Straße 2, 13156 Berlin**

# 19|10|21

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## STADTPLANUNG UND MIETENPOLITIK IN BERLIN

Berlin steht vor einer Reihe von Herausforderungen im Bereich Stadtentwicklung, Wohnungs- und Mietpolitik. Während viele immer nur von Bauen, Bauen, Bauen sprechen, bleiben die Auswirkungen dieser Politik meist wenig beachtet. An vielen Stellen wächst die soziale Infrastruktur nicht im gleichen Maße mit, der Neubau von Wohnungen geht am Bedarf der Mieter\*innen vorbei und folgt meist einer renditeorientierten Investitionslogik, und der Bestand ist Gegenstand weltweiter Immobilienspekulation. Gleichzeitig sind in den letzten Jahren ganz neue Mechanismen der digitalisierten Finanzialisierung des Wohnungsmarktes ebenso entstanden wie massive Gegenbewegungen, etwa der Volksentscheid Deutsche Wohnen und Co. enteignen. Im Gespräch sollen die Politik der letzten Jahre und vor allem die Perspektiven der neuen Wahlperiode aufgezeigt und diskutiert werden.

Diskussion und Gespräch mit Katalin Gennburg, Expertin für Stadtentwicklung und linke Perspektiven auf Digitalisierung, über die Herausforderungen und Perspektiven linker Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik in Berlin. Katalin Gennburg ist Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus für die Fraktion DIE LINKE und deren Sprecherin für Stadtentwicklung und Tourismus.

**Referentin: Katalin Gennburg, MdA**

**Moderation: Dr. Siegfried Wein**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# 19|10|21

DIENSTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

## RASSE, RASSISMUS/ANTISEMITISMUS UND RECHT

Über "Rasse" im Grundgesetz wird derzeit viel gestritten. Ist "Rasse" ein diskriminierender Begriff, der seine rassistische Bedeutung in die Gegenwart trägt? Oder eine für die Bekämpfung von Rassismus notwendige Kategorie, wie die Critical Race Theory vertritt? Das Podium beantwortet diese Fragen rechtshistorisch, rassismustheoretisch und aus aktivistischer Perspektive.

Doris Liebscher rekonstruiert, wie Rassekonstruktionen ins deutsche Kolonialrecht gelangten, wie sie die nationalsozialistischen Nürnberger Gesetze prägten und was das für das heutige Verständnis von "Rasse" heißt. Dabei werden Kontinuitäten ebenso wie Unterschiede sichtbar, die auch das Verhältnis von kolonialem Rassismus und Antisemitismus berühren.

Tahir Della spricht über die Kämpfe Schwarzer Menschen in Deutschland. Er plädiert für eine Abwendung des Rechts vom Konzept der "Rasse" und für eine Beschäftigung von Gesetzgebung und Rechtsprechung mit Rassismus. Mit Vincent Bababoutilabo diskutieren beide, wie Erinnerung an historisches Un-Recht und wie aktuelle rechtliche Kämpfe gegen Rassismus und Antisemitismus aussehen sollen, die Unterschiede berücksichtigen, ohne sie gegeneinander auszuspielen.

**Mit: Dr. Doris Liebscher (Autorin des Buchs "Rasse im Recht – Recht gegen Rassismus: Genealogie einer ambivalenten rechtlichen Kategorie"), Vincent Bababoutilabo (Musiker und Autor, Mitglied im NSU-Tribunal und bei der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland) und Tahir Della (Sprecher der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland und Fachreferent für Dekolonisierung im Berliner Promotorenprogramm)**

**In Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt und dem Zentrum für Antisemitismusforschung.**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: //:about blank, Markgrafendamm 24c, 10245 Berlin**

08



# 20|10|21

MITTWOCH 19:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

## VERMITTELTEN "ZIVILISATIONSBRUCH"?

*Verfolgung, Erinnerung und Zeugenschaft in und nach der Shoah*

Die Verbrechen der Nationalsozialisten an den europäischen Juden, Sinti und Roma, "Asozialen" und politischen Gegnern sind seit Jahrzehnten Gegenstand historischer Auseinandersetzungen und lösen erinnerungspolitische Debatten aus.

Der Vortrag thematisiert die nationalsozialistische Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung von Juden sowie deren individuelle Wahrnehmung davon zwischen den Jahren 1933 und 1945. Den immer wiederkehrenden Bezugspunkt bilden die Erinnerungszeugnisse der Holocaustüberlebenden Charlotte Delbo (*Auschwitz und danach*, Erstveröffentlichung, 1965), Primo Levi (*Ist das ein Mensch*, Erstveröffentlichung 1947), Jean Améry (*Jenseits von Schuld und Sühne*, Erstveröffentlichung 1966), Otto Dov Kulka (*Landschaften der Metropole des Todes*, Erstveröffentlichung 2009), Hanna Lévy-Hass (*Vielleicht war das alles erst der Anfang*, Erstveröffentlichung 1979) und Anna Langfus (*Salz und Schwefel*, Erstveröffentlichung 1960). Im Verlauf des Vortrags geht es um die Frage, wie die singulären Verbrechen gegen die Menschheit in den Erinnerungstexten sprachlich dargestellt werden. Ferner werden die Zeugenberichte aus Auschwitz und Bergen-Belsen vor dem Hintergrund der kulturphilosophischen Debatten über das Darstellungsverbot in den 1960er Jahren und der "Aufarbeitung der Vergangenheit" im Nachkriegsdeutschland miteinander verglichen und die Rolle von Traumquellen in der Lagerliteratur analysiert.

**Referent: Jérôme Buske (Kulturwissenschaftler und Politologe, promoviert an der HU Berlin, arbeitet im Bereich der politischen Bildung und schreibt regelmäßig für die *jungle World*)**

**Moderation: Dr. des. Birgit Ziener**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 26|10|21

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## RECHTSSTAAT DDR

Die Auseinandersetzungen zwischen den politischen Lagern nach der staatlichen Vereinigung 1990 kulminieren bis heute vor allem im Begriff "Rechtsstaat". Der DDR wurde mit der Absicht ihrer Delegitimierung von den Herrschenden das Verdikt Unrechtsstaat verpasst. Die BRD dagegen nimmt für sich in Anspruch, weltweit als Vorbild eines Rechtsstaates zu gelten. Der Begriff Unrechtsstaat ist bekanntlich nicht wissenschaftlich belegt und lediglich ein politischer Kampfbegriff.

Was ist aber ein Rechtsstaat? Welche Inhalte zeichnen ihn aus? Und worin unterscheiden sich die Ansprüche an einen solchen in einem bürgerlichen und in einem sozialistischen Staat? Tatsächlich war die DDR auf dem Wege zu einem sozialistischen Rechtsstaat, der dem bürgerlichen der BRD in vielen Bereichen weit überlegen gewesen wäre.

**Referent: Dr. Hans Bauer (Stellvertretender Generalstaatsanwalt der DDR, Vorsitzender der Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.,GRH)**

**Moderation: Helga Labs**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# 26|10|21

DIENSTAG 13:00 BIS 21:00 UHR | KONFERENZ

## **DIE DDR IN DER GESAMTDEUTSCHEN GESCHICHTE**

*Vertane Chance, Sackgasse, Nachwirkungen*

Stefan Heyms Prophezeiung, dass die DDR nur eine Fußnote der Weltgeschichte sei, ist widerlegt. Natürlich gehen die Urteile über 41 Jahre DDR in der deutschen Geschichte auseinander. Zum Verständnis der Geschichte, ihren Klassenkämpfen, der Systemauseinandersetzung der letzten 100 oder 50 Jahre ist der andere deutsche Staat offenbar wichtig. Heutige Entwicklungen eines unverändert uneinigen Einheitsdeutschlands, die Wiederkehr eines aggressiven deutschen Vormachtstrebens und der Abbau von Demokratie und Sozialstaatlichkeit haben etwas mit diesen DDR-Jahrzehnten, mit Aufstieg, Stagnation und Untergang des ostdeutschen Staates zu tun.

In unserer Konferenz wollen wir den Platz des anderen Deutschlands genauer bestimmen, danach fragen, warum die DDR nach 1945 überhaupt eine Chance hatte, warum sich viele Bürger und Bürgerinnen mit ihr identifizierten, aber auch warum dieser Staat in der Systemkonkurrenz scheiterte: Als Folge des äußeren Drucks, aus eigener Entwicklungsschwäche und Demokratieverweigerung, dem Unvermögen, sich den neuen Produktivkräften, den Hochtechnologien, den neuen Interessen und Wünschen seiner Bürger zu stellen? Es wird auch die Frage danach sein, wie diese DDR sich den gleichen Aufgaben stellen musste wie die BRD, wo sie erfolgreich war, Vorreiter sein konnte und warum sie schließlich ins Hintertreffen geriet. Und es ist die Frage, ob dieser Versuch des Realsozialismus tatsächlich erledigte Geschichte ist oder ob diese mit ihrem Scheitern, auch ihren Erfolgen und Alltagsproblemen etwas mit einer sozialistischen Perspektive künftighin zu tun haben wird.

**Mit: Simone Barrientos, Dr. Stefan Bollinger, Prof. Dr. Peter Brandt, Holger Czitrich-Stahl, Dr. Judith Dellheim, Dr. Achim Engelberg, PD Dr. Dr. Ulrich van Heyden, Prof. Dr. Jürgen Hofmann, Thomas Kacza, Prof. Dr. Mario Kessler, Matthias Krauß, PD Dr. Yana Milev, Prof. Dr. Siegfried Prokop und Dr. Viola Schubert-Lehnert**

**Moderation: Anke Geißler-Grünberg und Karlen Vesper**

**Kosten: 5,00 / erm. 3,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: FMP1, Salon, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# 28|10|21

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

## **IN STEIN GEMEISSELT ...**

... steht Wilhelm von Humboldt neben seinem jüngeren Bruder Alexander Unter den Linden vor der Berliner Universität ihres Namens. Mit den Worten "Gelehrte zu dirigieren ist nicht viel besser, als eine Komödiantentruppe unter sich zu haben" hatte der preußische Geisteswissenschaftler die königliche Berufung ins preußische Kultusministerium zunächst abgelehnt, konnte sich letztlich jedoch nicht der Order seines Monarchen entziehen und krepelte das Bildungswesen in Preußen grundlegend um. Er entwarf das humanistische Gymnasium und legte den Grundstein für eine akademische Wissensaneignung, die dem Wohl der Menschen, der Menschheit dient. Brauchen wir heute wieder einen Reformen wie Wilhelm von Humboldt? Und wieviel von den Humboldt-Brüdern steckt im jüngst eröffneten Humboldt-Forum?

**Darüber spricht die Journalistin und Humboldt-Expertin Dr. Dorothee Nolte.**

**Moderation: Karlen Vesper**

**Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 29-31|10|21

FREITAG BIS SONNTAG | 14. MARX-HERBSTSCHULE – DIGITAL

## DIE NATUR DES KAPITALS II – ÖKOLOGIE BEI MARX

Auch die 14. Marx-Herbstschule findet 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie online statt! Nachdem wir 2020 die Seite des Humanen, des Körpers und der inneren "Natur" des Menschen in Marx' Gesellschaftskritik betrachtet haben, wird es dieses Jahr um die Seite der "äußeren" Natur gehen, also um Ressourcenverbrauch, um Natur im Arbeits- und Produktionsprozess sowie um den Zusammenhang von Naturzerstörung und kapitalistischer Produktivkraftentwicklung. Es handelt sich aber um eine eigenständige Herbstschule, die nicht unmittelbar auf der vorherigen aufbaut und an der jede\*r auch ohne Besuch der vorigen teilnehmen kann!

### Freitag, 29.10.2021

17-18 Uhr: Begrüßung und Einführung: Die Natur des Kapital II – Ökologie bei Marx. Einführung ins Thema und Reader (Mit: **Tatjana Gossen**, **Thomas Gehrig** und **Rolf Hecker**)

18:30-20:30 Uhr: Start der Arbeitsgruppen (die Zugangsdaten werden per E-Mail gesendet)

### Samstag, 30.10.2021

10-12:30 und 14-17:30 Uhr: Fortsetzung der Arbeitsgruppen, 19 Uhr Online-Lecture (s.u.)

### Sonntag, 31.10.2021

9-10:30 Uhr: Frühaufsteher\*innen-Gruppe, anschl. Online-Diskussion (s.u.)

**Teamer\*innen:** Dimitra Alifieraki, Ozeni Athanasiadou, Valeria Bruschi, Christian Frings, Ehrenfried Galander, Thomas Gehrig, Tatjana Gossen, Christian Meyer, Nadja Rakowitz, Axel Rüdiger, Bafta Sarbo, Christian Schmidt, Jenny Simon, Christopher Wimmer  
**In Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, MEGA-Verein, TOP B3rlin und ums Ganze; OXI und Dietz Berlin sind unsere Medienpartner.**  
**Anmeldung erforderlich unter <http://marxherbstschule.net>**

# 30|10|21

SONNABEND 19:00 UHR | 14. MARX-HERBSTSCHULE – ONLINE-VORTRAG

## ONLINE: MARX' VISION DES KOMMUNISMUS IM ANTHROPOZÄN

Angesichts der Verschärfung der Klimakrise plädieren immer mehr Menschen für einen Systemwechsel. Die Frage ist natürlich, welche Art von Systemwechsel? Dies ist eine neue theoretische Herausforderung für den Marxismus – die Suche nach einer postkapitalistischen Gesellschaft wird auch eine Antwort auf die ökologische Frage finden müssen!

**Referent:** Kohei Saito (Associate Professor für Politische Ökonomie an der Osaka City University), Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche.  
**Übertragung per Livestream unter <http://marxherbstschule.net>**

# 31|10|21

SONNTAG 11:00 UHR | 14. MARX-HERBSTSCHULE – ONLINE-PODIUM

## MINE, FORST, DAMM – BEFREIUNG EINER ZUR BEUTE GEWORDENEN NATUR

*Aktivist\*innen im Austausch über ihre Kämpfe und Praxen*

Über internationale Klimakämpfe, die Notwendigkeit ihrer Vernetzung und die Möglichkeiten gemeinsamer Erfahrungs-, Lern- und Organisationsprozesse tauschen sich Aktivist\*innen aus.

**Englisch/Deutsch/Spanisch mit Simultanübersetzung.**  
**Übertragung per Livestream unter <http://marxherbstschule.net>**

# NEU IN DER MEDIATHEK

## NEU BEI YOUTUBE

Veranstaltungsmitschnitte

- **Occupy, Schulden und Bullshit-Jobs: Ein Abend zum 1. Todestag von David Graeber.**

Mit: Prof. Anna Echterhölter und Gerhard Hanloser, Moderation: Dr. Frank Engster, Mitschnitt vom 2.9.21

- **20 Jahre Lügen und Krieg in Afghanistan – Ein Scheitern mit Ansage**

Referent: Majd El-Safadi (Welttrends), Moderation: Karlen Vesper  
Mitschnitt vom 8.9.21

Insgesamt sind derzeit ca. 120 Videos in unserem YouTube-Kanal abrufbar. Regelmäßig kommen neue Clips hinzu. Wenn Sie den Kanal abonnieren, werden Sie umgehend über neue Beiträge informiert. Bei Soundcloud haben wir zudem 323 Mitschnitte zum Nachhören online.

## PUBLIKATIONEN

Auf unserer Homepage finden Sie **fast 500 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen **Leseproben**. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin oder im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.

## ANTIQUARIAT

In unserem Bücherkeller warten mehrere zehntausend antiquarische Bücher auf eine neue Leserschaft. Sie finden das gesamte Angebot auf unserer Homepage und können auch direkt von dort über den Warenkorb bestellen. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Titeln haben oder ein bestimmtes Buch suchen, so helfen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail weiter.

IMMER MONTAGS VON 15:00 BIS 17:00 UHR

### OFFENES ANTIQUARIAT

Wir laden Sie immer montags von 15–17 Uhr zum Stöbern in unserem Bücherkeller ein. Wer mag, kann vor dem Besuch online im Antiquariat suchen und sich die gefundenen Titel zum Termin ansehen bzw. sie mitnehmen.

**Anmeldung erforderlich**

**Ort: Helle Panke e.V., Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**